



## Fact Sheet



# Cargobike-Sharing für Wohninitiativen

Ausgehend von Kopenhagen und Amsterdam erfreuen sich moderne Cargobikes in immer mehr europäischen Städten großer Beliebtheit. Ähnlich wie Fahrradanhänger ermöglichen sie bequeme Transporte von Kindern, größeren Einkäufen und anderen Dingen per Fahrrad. Immer öfter sorgt dabei ein Elektroantrieb für Fahrspaß auch auf längeren Strecken und am Berg. Moderne Cargobikes sind auf vielen Alltagsstrecken eine attraktive und preisgünstige Alternative zum Auto.

### Ideal für die gemeinschaftliche Nutzung

Da viele ein Cargobike nicht täglich brauchen, Stellplatzbedarf und Kaufpreis aber höher sind als bei normalen Rädern, bietet sich eine gemeinschaftliche Nutzung an. Inzwischen können in über 20 deutschen Städten „freie Lastenräder“ bequem per Online-Buchung ausgeliehen werden. Größere Initiativen in Hannover oder München haben über zehn Modelle im Verleih. Beispiele für freie Lastenräder:

- [www.hannah-lastenrad.de](http://www.hannah-lastenrad.de)
- [www.freie-lastenradler.de](http://www.freie-lastenradler.de)

Wohnprojekte und Baugemeinschaften sind prädestiniert für Cargobike-Sharing im kleineren Maßstab. Als neue Transportmöglichkeiten bieten sie nicht nur Fahrspaß und entlasten die Umwelt. Sie senken auch die Notwendigkeit, ein privates Auto zu besitzen und den entsprechenden Bedarf an Autostellplätzen – so lassen sich schon beim Bau Kosten sparen.

### Umsetzung

#### Klärung von Motivation, Transportbedarf, Aufwand und Trägerschaft

#### Bieten sich Cargobikes für die wichtigsten Alltagsstrecken an?

Gibt es regelmäßigen Transportbedarf von Kindern und Einkäufen oder anderen Dingen und ist die Mehrheit der Transporte unter fünf Kilometern, ist das ideal fürs Cargobike. Auch längere Strecken sind mit flotteren Modellen (siehe „Mit oder ohne E-Antrieb?“) und bei sportlicheren FahrerInnen machbar.



#### Gibt es ausreichend Mitglieder, die Cargobikes nutzen und sich an der Finanzierung beteiligen wollen?

Bei fahradaffinen Menschen ist ein Grundinteresse meist vorhanden. Oft steigen Interesse und Investitionsbereitschaft durch Probefahrten, die den Alltagsnutzen erfahrbar machen. Auch externe Förderquellen können in Betracht gezogen werden (bspw. Kaufprämien für E-Cargobikes in München und Baden-Württemberg oder kommunale Klimaschutzprogramme).

#### Wer ist Träger des Sharing-Systems und Eigentümer der Räder?

Den Rahmen können Absprachen zwischen befreundeten Nachbarn, ein Verein, eine Genossenschaft oder ein Unternehmen bilden. Die Räder können im gemeinschaftlichen Besitz sein oder im privaten Besitz verbleiben. Siehe hierzu auch das WohnMobil Fact Sheet zu Carsharing, das Informationen zu organisatorischen Fragen enthält.

### **Gibt es eine Person oder eine Gruppe, die sich um die praktische Umsetzung oder um Service und Reparaturen kümmert?**

Ein lokales Cargobike-Geschäft oder eine bestehende Cargobike-Sharing-Initiative kann hier unterstützen.

### **Auswahl geeigneter Cargobikes**

Die Cargobikes müssen zur NutzerInnengruppe, deren Transportbedarf und ihren finanziellen Möglichkeiten passen. Eine Alternative oder Ergänzung zum Neukauf ist die Eingliederung bereits vorhandener privater Cargobikes in ein Sharing-Angebot. Da die Räder von verschiedenen NutzerInnen benutzt werden, lohnt es robuste und wartungsarme Modelle zu wählen. Für die konkrete Beratung und den späteren Service ist der lokale Fachhandel ein guter Ort, um verschiedene Modelle zu testen. Cargobike-Händler finden: [www.nutzrad.de](http://www.nutzrad.de) → Händler



### **Zwei oder drei Laufräder („einspurig“ oder „mehrspurig“)?**

Dreirädrige Modelle mit großer Transportbox vorn bieten sich für größere Transporte auf kürzeren Strecken an. Je nach Modell und Ausstattungsvariante können zwei bis vier Kinder und ein größerer Einkauf geladen werden. Zweirädrige Modelle mit tiefer Ladefläche vorn sind schneller und besser geeignet für längere Strecken. Meistens ist hier Platz für zwei Kinder und einen kleineren Einkauf. Auf dem Gepäckträger hinten können zusätzliche Gepäcktaschen oder ein Kindersitz angebracht werden.

### **Aufbauten**

Für die meisten Cargobikes gibt es verschiedene Aufbauvarianten und umfangreiches Zusatzequipment für unterschiedliche Nutzungsformen. Für den Kindertransport sind sichere Sitzgelegenheiten, Gurte und ein Regenverdeck wichtig. Für sehr kleine Kinder gibt es spezielle Kindersitze mit Kopfstütze. Auch für Babyschalen gibt es Aufnahmevorrichtungen. Wegklappbare Sitzbänke sorgen dafür, dass ein Cargobike flexibel als Kindertransporter oder für großvolumige Transporte genutzt werden kann. Auch abschließbare Transportboxen oder Räder für

den Transport von Älteren („Rikscha“) oder RollstuhlfahrerInnen („Rollfiets“) sind erhältlich.

### **Mit oder ohne E-Antrieb?**

Ob ein Cargobike mit E-Antrieb (E-Cargobike) von Vorteil ist, hängt von Profil und Länge der regelmäßig gefahrenen Wege, vom Komfortbedürfnis und den finanziellen Mitteln der NutzerInnen ab. Vor allem beim Anfahren und bei Steigungen bringt der elektrische „Rückenwind“ mit Tretunterstützung bis 25 km/h deutliche Erleichterungen. Bei regelmäßigen längeren Strecken sind auch einspurige Cargobikes mit S-Pedelec-Antrieb (Unterstützung bis 45 km/h) eine Option. Für S-Pedelecs gilt allerdings Kennzeichen-, Führerschein- und Helmpflicht und Fahrradwege dürfen nicht genutzt werden.

Im Winter sollte bei E-Cargobikes zumindest der Akku nicht im Freien gelagert werden. Zum Laden braucht es einen trockenen Raum mit Temperaturen deutlich über Null Grad und eine Steckdose. Die Akkus können zum Laden am Rad verbleiben oder abgenommen werden.

### **Anhänger als Alternative**

Kinderanhänger sind in Deutschland traditionell sehr beliebt. Sie können flexibel an verschiedene Alltagsräder mit der passenden Kupplung angehängt werden und der Kaufpreis ist im Vergleich zu Cargobikes geringer (siehe Tabelle „Vergleich Anhänger und Cargobike“). Allerdings nutzen verschiedene Hersteller unterschiedliche Kupplungssysteme, so dass auf Kompatibilität zu achten ist und notfalls im Fachhandel Adaptersysteme oder Umrüstsätze (z. B. der Firma Weber) angeschafft werden müssen. Laut Straßenverkehrsordnung dürfen maximal zwei Kinder im Anhänger mitfahren. Für Cargobikes gibt es keine solche Begrenzung. Ein für viele Eltern relevanter Unterschied ist die Sitzposition der Kinder. Im Cargobike sitzen die Kinder vorne, was Aufsicht und Kommunikation erleichtert.





## Kosten – Beispielrechnungen

### Vergleich Anhänger und Cargobike\*

Fahrzeug	Name	Preis	Anmerkungen
Dreirädriges Cargobike, einfachste Ausstattung	<a href="#">Bakfiets.nl Cargo Trike Classic Narrow</a>	2.200 €	Bis 4 Kinder, 80 kg Zuladung in der Box
Zweirädriges E-Cargobike, gehobene Ausstattung	<a href="#">Urban Arrow Family</a>	4.600 €	2–3 Kinder, 125 kg Zuladung in der Box
Kinder Anhänger (für zwei Kinder)	<a href="#">Thule Chariot Captain 2 +</a>	949 €	1–2 Kinder, 45 kg Tragfähigkeit
Lastenanhängen	<a href="#">Weber Cargo mit Alucase</a>	759 €	40 kg Zuladung

\* Preise der Cargobikes inklusive Regenverdeck. Die gewählten Anhänger sind oberer Standard, es gibt allerdings auch Modelle für größere Lasten mit eigenem elektrischen Antrieb. Zudem können Cargobike und Anhänger bei Bedarf auch kombiniert werden.

### Voll- und Betriebskosten Cargobikes im Verleih bei 12 NutzerInnen und 6 Jahren Nutzungsdauer

Cargobike	Anschaffungspreis (inkl. 100 € Schloss)	Wartung + Ersatzteile (jährliche Kosten)	Versicherung (jährliche Kosten)	Gesamtkosten (jährliche Kosten)	Jährlicher Festbetrag je NutzerIn
<a href="#">Bakfiets.nl Cargo Trike Classic Narrow</a>	2.300 €	150 €	150 €	683 €	57 € (nur laufende Kosten: 25 €)
<a href="#">Urban Arrow Family</a>	5.500 € (inkl. 800 € für Ersatz-Akku nach 3 Jahren)	250 €	250 €	1.417 €	118 € (nur laufende Kosten: 42 €)

#### Alternativen:

Abrechnung nach Nutzungstagen, -stunden oder Kilometern (besonders, wenn per App gebucht und abgerechnet wird) oder Kombination aus Nutzungsgebühr und Festbetrag.

Leasing statt Kauf eines Cargobikes lohnt sich besonders für Selbstständige oder Angestellte von Unternehmen, die Fahrradleasing nach dem „Jobrad“-Modell anbieten. Eine Diebstahlversicherung ist beim Leasing bereits enthalten. Einen Kostenrechner bietet die Firma Leaserad <https://www.jobrad.org/vorteilsrechner>

### Bauliche Voraussetzungen

Cargobikes ohne E-Antrieb können das ganze Jahr im Freien stehen. Besser ist ein Unterstand, besonders bei höherwertigen Modellen. Für E-Cargobikes empfiehlt sich ein frostfreier Innenraum, hier kann der Akku direkt am Fahrrad geladen werden. Park- und Unterstellmöglichkeiten sollten so nah wie möglich an Wohnungen, Treppenhäusern oder Fahrstuhlzugängen liegen und müssen ohne Treppen und starke Steigung erreichbar sein. Für dreirädrige Cargobikes sind Türbreiten von mindestens 90 cm nötig. Einspurige Cargobikes sind schmaler, aber bis zu 2,65 m lang und brauchen entsprechend Platz zum Rangieren und Parken.



## Organisation und Betrieb

### Buchung

Die Planbarkeit von Ausleihen lässt sich durch feste Nutzungszeiten einzelner NutzerInnen, durch flexible Reservierungszeiträume oder eine Kombination aus beidem organisieren. Je größer und anonymere die Gruppe der NutzerInnen, desto wichtiger wird ein jederzeit einseh- und aktualisierbarer Kalender – sei es als Papieraushang oder Online-Lösung.

Eine Kombination aus Online-Buchungsplattform mit Registrierungsoption und öffentlich zugänglicher Ausgabestation (z. B. Geschäft mit regelmäßigen Öffnungszeiten) ermöglicht auch die Öffnung des Sharing-Angebots nach dem Prinzip der „freien Lastenräder“ für Dritte.

Die meisten Online-Buchungssysteme funktionieren tageweise.

#### Beispiele für freie Buchungssoftware:

[www.wielebenwir.de/projekte/commons-booking](http://www.wielebenwir.de/projekte/commons-booking)

[www.weeshare.com/de/about/](http://www.weeshare.com/de/about/)

### Nutzungsgebühr

Die Zahlung einer fixen Nutzungsgebühr pro Tag oder Stunde lässt sich organisieren per Sammelbüchse (am Ende jeder Ausleihe) bis zur Integration einer automatisierten Zahlungsfunktion in ein digitales Buchungssystem. Pauschale Jahresbeiträge (optional differenziert nach Nutzungsintensität) dürften in einer Baugemeinschaft jedoch in den meisten Fällen der einfachere Weg sein, zumal die laufenden Kosten relativ gering sind (Beispielrechnungen siehe Tabelle).

### Haftung und Versicherung

Eine verständliche Bedienungsanleitung, klare Nutzungsbedingungen bzw. AGBs sind bei Cargobike-Sharing-Angeboten wichtig zur Vermeidung von Schäden und zur Klärung von Haftungsfragen.

#### Beispiel Nutzungsbedingungen:

[www.rothehausrad.de](http://www.rothehausrad.de) → Wie funktioniert es?

Besonders, wenn das Rad häufig im Freien steht, ist zusätzlicher Versicherungsschutz empfehlenswert.

- Private Cargobikes können bei Hausratsversicherungen gegen Diebstahl abgesichert werden.
- Einen umfassenden Vollkaskoschutz bieten spezielle Fahrradversicherungen meist zu einem Jahresbeitrag von etwa 5 bis 10 Prozent des Kaufpreises.
- Bei der vom ADFC empfohlenen BIKE-ASSEKURANZ kann optional eine spezielle „Vermietungsklausel“ in Anspruch genommen werden.

Beratung zu Versicherung von Cargobikes in Sharing-Angeboten:

[www.vcd-service.de](http://www.vcd-service.de)

<http://bike-assekuranz.de>

### Schloss

Zu einem Cargobike gehört ein hochwertiges Schloss – auch wenn es unter Umständen im gemeinsamen Fahrradkeller nicht angeschlossen werden muss. Für kurze Stopps unterwegs ist ein zusätzliches Speichenschloss von Vorteil. Schlösser mit Zahlencode, mit Schlüssel und digitaler Sicherung bieten unterschiedliche Optionen, den Zugang zu teilen:

- Zahlenkombinationen können notiert und bei Bedarf geändert werden. Schlüssel können für alle Nutzer kopiert oder zugänglich gelagert werden.
- Bestechende Optionen bieten digitale Schlösser, die per Smartphone-App via Bluetooth geöffnet werden können und noch ganz neu auf dem Markt sind. Modelle mit GPS-Ortung bieten zusätzlichen Diebstahlschutz und die Möglichkeit, Räder jenseits eines fixen Standorts zurückzugeben bzw. auszuleihen. Anbieter digitaler Schlösser sind u. a. Axa Bike Security, I lock it, Lock&Charge.

### Wartung und Reparaturen

Gemeinschaftlich genutzte Cargobikes sollten gerade wegen ihrer stärkeren Belastung immer gut in Schuss sein, um dauerhaften Fahrspaß und Sicherheit bei der Nutzung zu garantieren. Regelmäßige Wartung und frühzeitige Reparaturen bei Schäden sind dafür wichtig. Die weiter vorn genannten Werte gehen von sechsmonatigen Intervallen für Wartung und Reparaturen aus. Die Kosten variieren nach Region: Fachhändler in Berlin sind billiger als in München, auch die Preise der Komponenten und Ersatzteile können abweichen. Alternativ können Wartung und Reparaturen auch von den NutzerInnen selbst übernommen werden.



### Kontakt:

Projekt WohnMobil [www.wohnmobil-projekt.de](http://www.wohnmobil-projekt.de)

Dr. Jutta Deffner  
ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung  
Hamburger Allee 45, 60486 Frankfurt am Main  
Tel. +49 69 707 6919-38  
E-Mail: [deffner@isoe.de](mailto:deffner@isoe.de); [www.isoe.de](http://www.isoe.de)

Peter Kasten  
Öko-Institut e. V.  
Tel. +49 30 405 085-349  
E-Mail: [p.kasten@oeko.de](mailto:p.kasten@oeko.de); [www.oeko.de](http://www.oeko.de)

### Autoren:

Arne Behrensen, Wasilis von Rauch

### Fotos:

Babboe, Bakfiets.nl, Butchers & Bicycles,  
Riese & Müller, Urban Arrow

Frankfurt/Berlin, April 2017

